

INHALT

ABKÜRZUNGEN	15
EINLEITUNG	21
ERSTES KAPITEL: DIE GLAUBENSVERSCHIEDENHEIT ALS EHEHINDERNIS IN DER RECHTSGESCHICHTLICHEN ENTWICKLUNG BIS ZUM MITTELALTER	27
1. DIE GLAUBENSVERSCHIEDENE EHE IN BIBLISCHEN ZEUGNISSEN	27
1.1 Die Sorge um den Schutz des Jahwebundes im Alten Testament	28
1.2 Die Einladung zum Festhalten an der Mischehe im Neuen Testament	40
2. DAS VERBOT GLAUBENSVERSCHIEDENER EHESCHLIEßUNGEN IN DEN ERSTEN CHRISTLICHEN JAHRHUNDERTEN	53
2.1 Die glaubensverschiedenen Ehen als verbreitetes Phänomen	54
2.2 Das Verbot der glaubensverschiedenen Ehe wird zur Rechtsnorm	58
2.3 Die Differenzierung der Strafbestimmungen nach der Glaubensgefahr	62
2.4 Die glaubensverschiedene Ehe: Verboten, sanktioniert aber gültig	66
2.5 Die Auflösung glaubensverschiedener Ehen als Lösung der Probleme?	67
3. DAS VERDIENST DER KANONISTEN: VOM PARTIKULARRECHT ZUM UNIVERSALRECHT	71
3.1 Die glaubensverschiedene Ehe bei den Kanonisten vor dem Decretum Gratiani	71
3.2 Der Versuch der Harmonisierung im Decretum Gratiani	75

3.3	Die Unterscheidung zwischen religionsverschiedenen und glaubensverschiedenen Ehen bei nachgratianischen Kanonisten	85
4.	ZUSAMMENFASSUNG DES ERSTEN KAPITELS	89
ZWEITES KAPITEL:		
	DIE RELIGIONSVERSCHIEDENE EHE IN DEN NORMEN DES KONZILS VON TRIENT UND DES CODEX IURIS CANONICI VON 1917	91
1.	DIE RELIGIONSVERSCHIEDENE EHE IM SCHATTEN DER KONFESSIONSVERSCHIEDENHEIT NACH DER REFORMATION	91
1.1	Die Suche nach Rechtssicherheit durch eine verbindliche Eheschließungsform	92
1.2	Die <i>disparitas cultus</i> als Gewohnheitsrecht	95
1.3	Die Präzisierung der Konzilsbeschlüsse für getaufte Nichtkatholiken	96
1.4	Die Sonderbestimmungen für das <i>Imperium Germaniae</i>	97
1.5	Die uneinheitliche Rechtslage für das <i>impedimentum disparitatis cultus</i>	100
1.6	Zusammenfassung	102
2.	DIE RELIGIONSVERSCHIEDENHEIT ALS „UNGLEICHER ZWILLING“ DER KONFESSIONSVERSCHIEDENHEIT IM CODEX IURIS CANONICI VON 1917	105
2.1	Die Verortung des Hindernisses im kanonischen Eherecht	105
2.2	Die Religionsverschiedenheit als trennendes Ehehindernis	107
2.3	Der Eheabschluss unter Bedingungen	119
2.4	Die Möglichkeiten einer Dispens vom Ehehindernis der Religionsverschiedenheit	130
2.5	Die Eheschließungsform für religionsverschiedene Paare	138
2.6	Die Auflösung einer religionsverschiedenen Ehe	140
2.7	Zusammenfassung	147

3.	DIE PRAKTISCHEN PROBLEME BEI DER ANWENDUNG DER BESTIMMUNGEN DES CIC/1917 ZU RELIGIONSVERSCHIEDENEN EHEN	151
3.1	Die Frage nach dem Vorliegen der Religionsverschiedenheit	153
3.2	Die Einhaltung der Kautelen in anderen Kulturen	157
3.3	Die Schwierigkeiten in der Dispenspraxis	163
3.4	Die Rückschritte bezüglich der Eheschließungsform	165
3.5	Die bleibende Verpflichtung der liturgischen Formvorschrift	166
3.6	Zusammenfassung	167
4.	ZUSAMMENFASSUNG DES ZWEITEN KAPITELS	169

DRITTES KAPITEL:

DIE EHERECHTLICHEN REFORMANSÄTZE DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS UND DEREN UMSETZUNG DURCH DEN GESETZGEBER

		171
1.	DIE THEOLOGISCHEN AUSSAGEN DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS ZUR EHE UND ZUR RELIGIONSVERSCHIEDENHEIT	171
1.1	Die theologische Neubewertung der Ehe	172
1.2	Die Kindererziehung als primäres Elternrecht	174
1.3	Das Verhältnis der Kirche zu anderen Religionen	175
1.4	Die Anerkennung der Religions- und Gewissensfreiheit	178
1.5	Zusammenfassung	180
2.	DIE REFORMANSÄTZE DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS ZUM EHEHINDERNIS DER RELIGIONSVERSCHIEDENHEIT	181
2.1	Die Genese der Reformansätze	181
2.2	Die Aussagen des <i>Schema voti de matrimonii sacramento</i> zur religionsverschiedenen Ehe	184
2.2.1	Die Bezeichnung des Ehehindernisses	187
2.2.2	Die Brautleute	188
2.2.3	Die Kautelen und die Dispens	188
2.2.4	Die Einhaltung der kanonischen Eheschließungsform	190
2.2.5	Die Beachtung der liturgischen Formvorschrift	191

2.2.6	Die Aufhebung der Strafbestimmungen	192
2.2.7	Die Ehevorbereitung und Ehebegleitung	192
2.2.8	Zusammenfassung	193
2.3	Die durch <i>Pastorale munus</i> neu geregelten Vollmachten	194
2.3.1	Die Dispensvollmacht für religionsverschiedene Eheschließungen	195
2.3.2	Die Sanationsvollmacht für religionsverschiedene Ehen	196
2.4	Zusammenfassung	197
3.	DIE NEUREGELUNG DER RELIGIONSVERSCHIEDENEN EHE DURCH DIE NACHKONZILIARE GESETZGEBUNG	199
3.1	Die Instruktion <i>Matrimonii sacramentum</i> 1966	199
3.1.1	Vorbemerkungen der Präambel	199
3.1.2	Die Bezeichnung des Ehehindernisses	201
3.1.3	Die Brautleute	202
3.1.4	Die Kautelen und die Dispens	203
3.1.5	Die Einhaltung der kanonischen Eheschließungsform	207
3.1.6	Die Beachtung der liturgischen Formvorschrift	207
3.1.7	Die Ehevorbereitung und Ehebegleitung	209
3.1.8	Die Aufhebung der Strafbestimmungen	211
3.1.9	Zusammenfassung	212
3.2	Die religionsverschiedene Ehe in der Verlautbarung zur Mischehe von 1966	213
3.2.1	Die Einführung der Verlautbarung auf konfessionsverschiedene Ehen	214
3.2.2	Die Kautelen und die Dispens	215
3.2.3	Die Eheschließungsform und die liturgische Formvorschrift	216
3.2.4	Die Ausklammerung der Ehevorbereitung und der Ehebegleitung	217
3.2.5	Die Aufhebung der Strafbestimmungen	218
3.2.6	Zusammenfassung	218
3.3	Die religionsverschiedene Ehe in den Anwendungsbestimmungen von 1966	219
3.3.1	Die Bezeichnung des Ehehindernisses und der Brautleute	220
3.3.2	Die Kautelen und die Dispens	221
3.3.3	Die Eheschließungsform und liturgische Formvorschrift	225
3.3.4	Die Gefahr der Doppeltrauung	227
3.3.5	Die Aufhebung der Exkommunikation	227
3.3.6	Religionsverschiedene Eheschließungen ohne Vorbereitung und Begleitung	228
3.3.7	Zusammenfassung	229

3.4	Die religionsverschiedene Ehe im Votum der Bischofsynode 1967	229
3.4.1	Die Bezeichnung des Ehehindernisses	230
3.4.2	Die Kautelen und die Dispens	231
3.4.3	Das klare Bekenntnis zum Ehehindernis	233
3.4.4	Die einzuhaltende kanonische Eheschließungsform	233
3.4.5	Die Einhaltung der liturgischen Formvorschrift	234
3.4.6	Die umfassende seelsorgerliche Begleitung	235
3.4.7	Zusammenfassung	236
3.5	Die religionsverschiedene Ehe im Motuproprio	
	<i>Matrimonia mixta</i> 1970	237
3.5.1	Die einleitende Bestandsaufnahme und Begriffsklärung	238
3.5.2	Die Kautelen und die Dispens	242
3.5.3	Die kanonische Eheschließungsform	245
3.5.4	Die liturgische Formvorschrift	246
3.5.5	Das Verbot einer religiösen Doppeltrauung	247
3.5.6	Die Ehevorbereitung und Ehebegleitung	247
3.5.7	Die Aufhebung der Strafbestimmungen	249
3.5.8	Die Sanierung ungültiger Ehen	249
3.5.9	Die Mitteilungspflicht der Bischofskonferenzen und der Rekurs an den Heiligen Stuhl	250
3.5.10	Zusammenfassung	251
3.6	Die religionsverschiedene Ehe in den Ausführungsbestimmungen zum Motuproprio	
	<i>Matrimonia mixta</i> 1970 der Deutschen Bischofskonferenz	252
3.6.1	Die Gewährung der Dispens	253
3.6.2	Die Erklärung und das Versprechen des katholischen Partners	254
3.6.3	Die Ehevorbereitung religionsverschiedener Paare	254
3.6.4	Die Dispens von der kanonischen Eheschließungsform	256
3.6.5	Die liturgische Formvorschrift für religionsverschiedene Paare	258
3.6.6	Der Wegfall der Kirchenstrafen	258
3.6.7	Die Gültigmachung der Ehe	258
3.6.8	Die Ehebegleitung	259
3.6.9	Zusammenfassung	260
3.7	Zusammenfassung	260
4.	ZUSAMMENFASSUNG DES DRITTEN KAPITELS	261

VIERTES KAPITEL:

**DAS EHEHINDERNIS *DISPARITAS CULTUS* IN DEN BESTIMMUNGEN
DES CODEX IURIS CANONICI VON 1983**

263

1.	DIE REVISION DER BESTIMMUNGEN ZUM EHEHINDERNIS DER RELIGIONSVERSCHIEDENHEIT	263
1.1	Das Ehehindernis für einen eingeschränkten Personenkreis	266
1.2	Die Dispens und die Kautelen	268
1.3	Die Einhaltung der kanonischen Eheschließungsform	271
1.4	Das Verbot einer religiösen Doppeltrauung	273
1.5	Die Beachtung der liturgischen Formvorschrift	274
1.6	Die Aufhebung der Strafbestimmungen	275
1.7	Die Ehevorbereitung und Ehebegleitung	276
1.8	Zusammenfassung	278
2.	UNIVERSALKIRCHLICH GELTENDE RECHTSNORMEN ZUM EHEHINDERNIS DER RELIGIONSVERSCHIEDENHEIT IM CODEX IURIS CANONICI 1983	279
2.1	Die Verortung des Ehehindernisses im CIC/1983	279
2.2	Die Religionsverschiedenheit als Ehehindernis	281
2.3	Die Möglichkeit der Dispens	286
2.4	Der Eheabschluss unter Bedingungen	289
2.5	Die kanonische Eheschließungsform	300
2.6	Das Verbot einer Doppeltrauung	304
2.7	Die liturgische Eheschließungsform	305
2.8	Ehevorbereitung und Ehebegleitung	307
2.8.1	Pastorale Ehevorbereitung und Ehebegleitung	308
2.8.2	Formale Ehevorbereitung	312
2.9	Strafe bei nichtkatholischer Taufe und Kindererziehung?	315
2.10	Zusammenfassung	319

3.	DIE RELIGIONSVERSCHIEDENE EHESCHLIEßUNG IN DEN PARTIKULARNORMEN DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ	321
3.1	Einleitende Angaben des Ehevorbereitungsprotokolls	322
3.2	Angaben der Personalien religionsverschiedener Brautleute im Ehevorbereitungsprotokoll	323
3.3	Prüfung des Ehehindernisses und des Ehemillens religionsverschiedener Brautleute im Ehevorbereitungsprotokoll	324
3.4	Bitte um Dispens für religionsverschiedene Paare im Ehevorbe- reitungsprotokoll	328
3.5	Zusammenfassung	329
4.	ZUSAMMENFASSUNG DES VIERTEN KAPITELS	331
	SCHLUSSBEMERKUNG UND AUSBLICK	333
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	339
	1. Quellenverzeichnis	339
	2. Literaturverzeichnis	343